

Tennis: Schwarz-Weiß droht Abstieg in die Badenliga

Neckarau steht am Abgrund

MANNHEIM. Den Tennisspielern von Schwarz-Weiß Neckarau droht der Abstieg aus der Regionalliga. Nach fünf von sieben Spieltagen steht das Team von Henrik Arnold weiter ohne Punkt da. Im Kellerduell beim TSV Schott Mainz gab es zunächst die bereits dritte 4:5-Niederlage der Saison. Vor eigenem Publikum unterlagen die Schwarz-Weißen Spitzenreiter TC Radolfzell mit 3:6.

„Es ist wie verhext in diesem Jahr. So etwas habe ich in 20 Jahren als Teambetreuer noch nicht erlebt“, sagte ein tief enttäuschter Arnold: „Wir haben uns gegen Topfavorit Weinheim hervorragend gehalten, waren gegen Gerokruhe und Mainz nur zwei Pünktchen vom Spielgewinn entfernt. Außerdem mussten wir kurzfristige Absagen von Spielern und Verletzungen verkraften“, zählte Arnold die Rückschläge auf. Gleichzeitig gab er sich kämpferisch: „Rechnerisch haben wir noch eine Minimalchance. Aber da müsste am letzten Wochenende alles passen.“

Um den Gang in die Badenliga zu vermeiden, müssen die Schwarz-Weißen am Samstag ihr Heimspiel gegen den Sportpark Windhagen ebenso gewinnen wie am Sonntag das Kellerduell beim ebenfalls noch sieglosen Schlusslicht KETV Karlsruhe. „Das ist drin“, betonte Arnold. Allerdings müsste der vor Neckarau platzierte TC Doggenburg gleichzeitig die Partien in Radolfzell und gegen Mainz verlieren, damit Schwarz-Weiß gerettet wäre. *robo*



In Heddeshheim treffen sich im August die Golfprofis von morgen. BILD: DPA

Golf: „Harder German Junior Masters“ startet am 3. August

Top-Talente unter sich

HEDDESHEIM. Das „Harder German Junior Masters“ wirft seine Schatten voraus. Die Veranstaltung, die von vielen Experten als weltweit bestes Turnier für Nachwuchsgolfer bewertet wird, findet zum achten Mal auf Gut Neuzenhof in Heddeshheim statt. Vom 3. bis 5. August treffen sich die Profis von morgen vor den Toren der nordbadischen Tabakgemeinde.

120 Jungen und Mädchen (Rekord) aus 17 Nationen, darunter etliche Nationalspieler, kämpfen um die weltweit einmaligen und begehrten „Green Jackets“, die Förderer Jürgen B. Harder seit 2003 in Anlehnung an das Profi-Masters von Augusta den Siegern überstreift.

Heddeshheim ist 2010 zweiter Austragungsort der im Vorjahr gegründeten World Junior Golf-Series (WJGS), der inoffiziellen Junioren-WM, mit weiteren Top-Veranstaltungen in Island, Südafrika und Florida. Nie zuvor war das Starterfeld stärker. Auf Gut Neuzenhof präsentiert sich das „Harder German Junior Masters“ mit einem Entry-Handicap von minus 0,5 (Jungen) und minus 1,0 bei den Mädchen. Heddeshheim hat sich somit zum hochklassigsten Jugendturnier der Welt entwickelt.

Wie in den vergangenen Jahren wird von den Organisatoren bewusst auf einen „Cut“ nach dem zweiten Turniertag verzichtet. Am Start sind die letztjährigen WJGS-Gewinner, Marina Stütz (Österreich) und Haraldur Franklin (Island). Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zum Geburtsjahr 1991. *robo*



Ein Klubhaus brauche man nicht, sagt Arnold Wilhelm (Bild). Die Mitglieder der Segelsportvereinigung Rhein-Neckar wollten einfach nur segeln. BILD: ZG

Wassersport: Die Segelsportvereinigung Rhein-Neckar will eine Plattform für Theorie und Praxis ihres Sports bieten

Den Weltmeeren so nah

Von unserem Redaktionsmitglied Fabian Busch

RHEIN-NECKAR. In einem Boot ganz in Ruhe über das stille Wasser des Altrheins schippern? Viel zu langweilig! Für die Segelsportvereinigung Rhein-Neckar (SRN) müssen es schon eine steife Brise und salziges Meerwasser sein, das vor dem Bug spritzt. „Buten statt binnen“ lautet das Motto des Vereins, in den sich vor mehr als 20 Jahren Hochseesegler aus der Region zusammengefunden haben. Auf dem Meer statt auf Flüssen und Seen also sind die rund 100 Mitglieder unterwegs – auf Segeltörns oder bei Regatten. Dass das Meer von Mannheim aus mehrere hundert Kilometer weit entfernt rauscht, stört sie nicht.

„Wir sind schon ein Kuriosum“, findet SRN-Vorstandsmitglied Arnold Wilhelm. Eigene Boote hat der Verein genauso wenig wie ein Klubhaus. „Dann wären wir nur mit Renovieren und Rasenmähen beschäftigt“, sagt Wilhelm. „Wir wollen aber segeln“. Die Theorie für einen Segelführerschein kann man auch auf dem Land vermitteln, genau wie sich die Mitglieder zu regelmäßigen „Hocks“ treffen – so nennen Segler ihre Stammtische.

Segelsportvereinigung Rhein-Neckar

■ Die Segelsportvereinigung Rhein-Neckar (SRN) wurde **1987 gegründet** und hat über **100 Mitglieder** in der ganzen Region.

■ Zukünftige Segler können bei der SRN den **Sportführerschein See** und den **Sportküstenschifferschein** machen.

■ Sogenannte **Hocks** – Segler-

Wer bei dem Verein einen Sportbootführerschein machen will, dem möchte die SRN mehr bieten als einen Schmalspurkurs. „Wir wollen keine Menschen zum Segeln bringen, die Chaos auf dem Wasser verursachen“, erklärt Wilhelm. Wer den Führerschein in der Hand halte, der habe zunächst einmal „die Lizenz zum Üben“.

Segeln fördert Teamfähigkeit

Dazu bietet sich auf den Segeltörns die Gelegenheit, zu denen die Mitglieder in Gruppen regelmäßig gemeinsam aufbrechen und auf denen die Praxis vermittelt wird. Auf der SRN-Homepage können sich die Mitglieder mit Segelliteratur versor-

gen, dort werden auch Protokolle der Vorstandssitzungen veröffentlicht. Etwas anders geht es auf dem Schiff zu. „Da kann man nicht mit Demokratie arbeiten. Da muss es einen geben, der die Entscheidungen trifft“, erklärt Wilhelm. Meistens sind sechs bis zehn Segler unterwegs. Dann sind Teamfähigkeit und Menschlichkeit gefragt. „Auf dem Schiff bleibt nichts verborgen“, sagt Wilhelm. Schließlich fordert ein Törn Einsatz von jedem. Wenn man ein Schiff steuert, kann man nicht mal eben eine Pause machen.

Genau das ist die Herausforderung, aber auch das Schöne am Segeln auf hoher See, findet Wilhelm. „Wenn man auf dem Fluss segelt

und etwas reißt, platzt oder der Regen kommt, dann ist man schnell am Ufer“, sagt der SRN-Vorsitzende Rainer Dierschke. Sich auf die Natur einlassen, in der Gruppe arbeiten und auf sich alleine gestellt sein, wenn es mal brenzlich wird – das sei viel besser auf dem Meer zu erleben.

Seit rund vier Jahren gibt es eine Gruppe, die sich sportlich mit anderen Seglern misst. Vor zwei Jahren konnte der Verein einen zweiten Platz bei der Regatta rund um Fehmarn verbuchen. Trotzdem befindet sich die Teilnahme an Wettbewerben noch im Aufbau. „Da dauert es noch, bis man ganz vorne mits segeln kann“, sagt SRN-Chef Dierschke.

Da Abwechslung den Seglern wichtig ist, verzichten sie auf eigene Boote. Aus diesem Grund fühlen sie sich hier in der Region zwar auf dem Trockenen, aber doch irgendwie genau richtig. Nordsee und Mittelmeer sind etwa gleich weit entfernt, und wenn es mal auf die Seychellen oder nach Griechenland geht, ist der Frankfurter Flughafen in der Nähe. Für Arnold Wilhelm käme es daher nicht in Frage, an die See zu ziehen, um seinem Hobby jeden Tag zu fröhnen. „Was nützt mir das Meer vor der Tür? Dann habe ich nur das eine, von hier aus habe ich ganz viele.“

Reitsport: Christoph Bützler gewinnt in Schwetzingen auf Baumann's Calibra die Springprüfung Klasse S im Stechen

Großer Preis geht nach Mannheim

Von unserem Mitarbeiter Volker Widdrat

SCHWETZINGEN. Der Große Preis der Stadt Schwetzingen geht nach Mannheim: Christoph Bützler vom Reitverein der Quadratestadt gewann auf Baumann's Calibra die Springprüfung Klasse S im Stechen, mit seinem Pferd Tiger belegte Bützler sogar zusätzlich noch den dritten Platz. Auf den zweiten Rang kam Walter Eichenlaub auf Sky Rocket vom Reitverein Herxheim.

Parcourschef Ralf Hollenbach hatte den 40 Teilnehmerpaaren einigte knifflige Hindernisse in den Weg gestellt, als Tina Deuerer auf Quinto den Durchgang über Wassergraben-Oxer, Triplebarre und Mauer eröffnete. Nach Deuerers schnellem Verzicht und den ersten acht Strafpunkten von Karl-Heinz Schwab und Rosini sowie gleich noch einmal 16 Fehlerpunkten für Christoph Bützler und Samorka war klar, dass es nicht einfach werden würde.

Bützler und Tiger meisterten den 430 Meter langen Parcours mit elf Hindernissen und 14 Sprüngen mit der ersten Nullrunde. Die Österrei-



Der Reilinger Ralf Müller (Bild) brachte zwei Pferde ins Stechen, am Ende setzte sich aber Christoph Bützler aus Mannheim durch. BILD: SCHWERDT

cherin Michaela Wollinger vom RFV Jägerhof Biblis zog mit ihrem elfjährigen Hengst Webster nach. Der Belgier Raphael Masson vom Reitverein Löcherholz erreichte mit Lord das Stechen. Ralf Müller auf Costello vom Reitverein Reilingen,

Achim Weitbrecht auf seinem Westfalen-Hengst Reagan, der Herxheimer Walter Eichenlaub auf seinem Oldenburger Sky Rocket, der mehrfache hessische Landesmeister Siegfried Nied mit seiner zehnjährigen Stute Ticini sowie Barbara Roth auf

SPORT-REPORT

Worms holt Ex-Waldhöfer

WORMS. Zwei ehemalige Fußballer des SV Waldhof werden in der neuen Saison bei Wormatia Worms in der Regionalliga spielen. Jeweils Einjahres-Verträge unterschrieben Torhüter Kevin Knödler (34) und Mittelfeldspieler Christoph Böcher (27). Als dritten Neuzugang vermelden die Wormser Stürmer Rudi Hübner (RW Darmstadt). *rs*

Bestzeit für Jan Förster

BRAUNSCHWEIG. Bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften ist Jan Förster vom TV Rheinau in der ewigen badischen Bestenliste in die Top Ten über die 5000-Meter-Strecke gelaufen. Die 14:06,62 Minuten, mit denen Förster in Braunschweig auf Platz sieben landete, bedeuteten zugleich neue persönliche Bestzeit für den TV-Starter. *W.E.*

Van der Bosch trifft erneut

ACIREALE. Auch wenn es für die deutsche Jugend-Nationalmannschaft beim Sieben-Nationen-Turnier auf Sizilien nur zu Platz sechs reichte, konnte Timo van der Bosch immerhin ein kleines persönliches Erfolgserlebnis verbuchen. Beim 9:4-Sieg gegen Frankreich erzielte der Edinger einen Treffer. Der U 17-Nationalspieler, der vor einer Woche mit der SGW Mannheim/Leimen den Bundesligaaufstieg feiern durfte, bereitet sich mit der Wasserball-Auswahl gerade auf die Europameisterschaft (8. bis 15. August) vor. *C.B.*

Veith fliegt zur WM

MANNHEIM. Große Ehre für Melanie Veith. Das große Torhütertalent der HSG Mannheim gehört zum Aufgebot der U 18-Juniorinnen des Deutschen Handball-Bundes, das ab dem 2. August an der Weltmeisterschaft in der Dominikanischen Republik teilnimmt. *tok/jü*

Gunst verlässt die SGL

LEUTERSHAUSEN. Philipp Gunst wechselt in der neuen Saison von der SG Leutershausen zum TSV Birkenau. Der 20-jährige Rechtshänder, der bislang überwiegend im Perspektivteam der „Roten Teufel“ von der Bergstraße in der Landesliga zum Einsatz gekommen war und dort in der abgelaufenen Runde als Torschützenkönig für Furore gesorgt hatte, wird zunächst für ein Jahr an den Baden-Württemberg-Oberligisten ausgeliehen. *zg*

Eishockey

Adler-Talente mit DEB erfolgreich

AROSA. Die deutschen Eishockey-Junioren haben die Länderspielerie gegen die Schweiz mit dem zweiten Sieg binnen drei Tagen abgeschlossen. In Arosa setzte sich das U-20-Team von Trainer Ernst Höfner gegen die Gastgeber 5:3 (1:1, 1:1, 3:1) durch. Zuvor hatte der Nachwuchs des Deutschen Eishockey-Bundes (DEB) an gleicher Stelle zum Auftakt einen 6:3-Erfolg gegen Weißrussland gefeiert und danach im ersten Duell mit der Schweiz 4:5 nach Penaltyschießen verloren. „Alle Spieler haben sich bestens bewährt und für weitere Einsätze empfohlen. Besonders hat mir der Zusammenhalt im Team gefallen. Das macht Hoffnung für die weiteren Aufgaben“, sagte Höfner. Mit von der Partie waren auch die Adler-Förderlizenzspieler Marc El-Sayed, Dominik Bittner (eine Vorlage), Corey Mapes, Mirko Höflin und Matthias Plachta (ein Tor und eine Vorlage). *sid/cr*

TENNIS

Regionalliga Süd-West

TSV Schott Mainz – TC SW Neckarau	5	5	0	33:12	10:0
TC Doggenburg Stuttgart – TC Weinheim 1902	2	4	0	1	28:17 8:2
KETV Karlsruhe – TC Radolfzell	2	7	0	1	28:17 8:2
Sportpark Windhagen – STG Gero, Stuttgart	3	6	0	2	23:22 6:4
TSV Schott Mainz – Sportpark Windhagen	5	2	0	3	19:26 4:6
TC Weinheim 1902 – KETV Karlsruhe	5	2	0	3	19:26 4:6
TC Schwarz-Weiß Neckarau – TC Radolfzell	5	0	0	5	17:28 0:10
TC Doggenburg Stuttgart – STG Gero, Stuttgart	3	6	0	3	13:32 0:10